



## MV Baltic Radio setzt auf Eigenständigkeit

Einiges deutet darauf hin, dass sich *MV Baltic Radio* inzwischen zu einer Institution entwickelt hat, womit im heutigen Sprachgebrauch eine ausdauernde Präsenz bezeichnet wird. Einmal im Monat ein einstündiges Programm zu produzieren, erscheint nicht allzu üppig. Nicht zu unterschätzen ist dabei, dass ein Mehrfaches der Sendezeit für die Vorbereitung des Programms erforderlich ist. Diese Arbeit Monat für Monat, Jahr für Jahr durchzuhalten, verlangt schon etwas Selbstdisziplin von einer Einmann-Radiostation. Die erste Sendung am 29. August 2004 wurde von einem 100-kW-Sender in Lettland ausgestrahlt. Ein knappes Jahr später begann eine erfolgreiche mehrjährige Zusammenarbeit mit der T-Systems GmbH bzw. der Media Broadcast GmbH. Beide Betreiber übertragen das Programm auf der Frequenz 6045 kHz bzw. 6140 kHz mit großer Leistung jeweils von einer der Sendestellen Jülich, Wertachtal, Nauen, Issoudun. Im April 2011 hat Roland Rohde, nach wie vor alleiniger Verantwortlicher für das Programm, einen eigenen Sender in seinem Heimatort Göhren bei Schwerin in Betrieb genommen. Bis Dezember 2012 lief das Programm noch parallel über Sender von Media Broadcast.

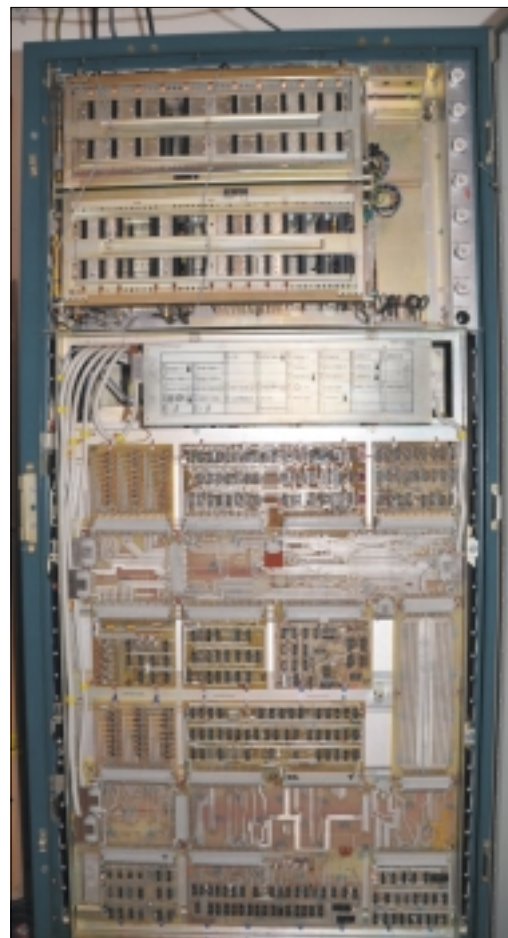
Den eigenen 1-kW-Sender des Typs KSG1300 vom Funkwerk Köpenick hat Roland in dem Kellerraum seines Hauses aufgebaut, in dem sich ursprünglich das Studio befand. Ein zweiter, etwas kleinerer Raum dient jetzt als Studio. Der Transistorsender KSG1300 mit vier Endstufen-Modulen von

je 250 W Ausgangsleistung ist Teil eines modularen Systems, das vom VEB Funkwerk Köpenick im Zeitraum von 1980 bis Anfang der 1990er Jahre angeboten wurde. Das von Roland verwendete Sender-Exemplar stammt aus dem Jahr 1990. Zu dem System gehörten unterschiedliche Antennen, Anpassgeräte und Bedienteile. Bis 1990 wurde dieser Sender-Typ hauptsächlich durch die NVA und in Botschaften verwendet. Eine bekannte zivile Nutzung bestand in der DDR-Antarktisstation Georg Forster. Heute werden noch etliche dieser 320 kg schweren Sender durch Funkamateure betrieben. *MV Baltic Radio* hat den NF-Frequenzgang des Senders angepasst und ist vermutlich der einzige Rundfunk-Betreiber mit einem KSG1300.

Ursprünglich hatte Roland einen Dipol als Sendeantenne verwendet, der zwischen dem Dachfirst und einem 10 m hohen Teleskopmast befestigt war. Seit Mai 2013 ist anstelle des Dipols eine nach dem Rufzeichen G5RV des englischen Funkamateurs Reginald Louis Varney (1911 - 2000) benannte Antenne am Haus montiert. Bei der Mehrbandantenne G5RV handelt es sich um einen symmetrisch gespeisten Dipol mit abgestimmter Speiseleitung. Die Länge der Speiseleitung, die aus einer Stegleitung („Hühnerleiter“) besteht, beträgt ein Viertel der Wellenlänge oder ein Vielfaches davon. Am unteren Ende der Speiseleitung kann ein beliebig langes Koaxkabel angeschlossen werden. Die G5RV ist so bemessen, dass auf dem Horizontal-Teil bei 14

MHz drei Halbwellen stehen. Da die von *MV Baltic Radio* verwendeten Frequenzen im Unterschied zum Amateurfunk keine Vielfachen zueinander bilden, muss die Anpassung durch einen Tuner erfolgen. Als Tuner wird ein Automatiktuner aus dem Sendesystem des Funkwerk Köpenick verwendet, so dass ein Abstimmvorgang nicht länger als 8 Sekunden dauert. Der Speisepunkt befindet sich in unserem Fall 14 m über Grund an der Spitze eines 8 m langen Glasfaserstabes. Im Unterschied zur Original-G5RV sind hier die Dipol-Hälften nicht gestreckt, sondern um 90° zueinander angeordnet. Auf diese Weise wird Rundstrahl-Charakteristik erreicht. Bisher eingegangene Empfangsberichte aus Europa und Übersee ließen in Übereinstimmung mit der Theorie erkennen, dass auch der vorher verwendete Dipol zwar Vorzugsrichtungen, jedoch keine ausgeprägte Richtcharakteristik besaß.

Ob sich die G5RV bewährt, werden die hoffentlich zahlreich eingehenden Empfangsberichte in der nächsten Zeit zeigen. Der am Giebel des Hauses befestigte Glasfaserstab ermöglicht auch die Errichtung anderer Antennen-Bauformen. Derartige Änderungen sind sicher nicht in zeitlich kurzen Abständen möglich, andererseits besteht die



Blick auf die Steuerelektronik des Kurzwellensenders KSG1300.

**Bild oben:** Roland Rohde im neuen Studio von *MV Baltic Radio*.

Chance, mit vertretbarem Aufwand Änderungen vorzunehmen. Die technische Neuorientierung von *MV Baltic Radio* ist keine reine Kostenfrage. Dahinter verbirgt sich das Bestreben, technisch weitgehend unabhängig zu sein und Versuche in eigener Regie durchführen zu können. Unterstützung erhält Roland dabei von befreundeten Funkamateuren.

Bezüglich des Programms wird *MV Baltic Radio* das bisherige Konzept beibehalten. Junge Bands der Rockszene sollen eine Chance erhalten, sich einem breiten Publikum vorzustellen. In der Rubrik „Eine kleine Beatmusik“ wird Musik der 1960er und 1970er Jahre in Verbindung mit Informationen über die damalige Szene präsentiert. Im Unterschied zu zahlreichen kommerziellen Programmanbietern, denen zum Thema Oldies nichts weiter einfällt, als weichgespülte Musik von Abba und Smokie zu spielen, kann man bei *MV Baltic Radio* praktisch das gesamte Spektrum hören. Dazu gehören neben den Klassikern Beatles, Rolling Stones, The Who Größen der Musikgeschichte wie den vom Blues beeinflussten Jimi Hendrix, die Elemente aus Jazz und Klassik verwendende Band Jethro Tull, Led Zeppelin als Mitbegründer des Hard Rock und viele andere bekannte Namen. Wem die Musik aus jener Zeit vertraut ist, kann gelegentlich selten gespielte Titel entdecken.

Die in Göhren befindliche Technik wird auch von anderen Anbietern zur Ausstrahlung ihres Programms genutzt. Die meiste Sendezeit wird vom *Hamburger Lokalradio* in Anspruch genommen. *European Music Radio* und *Radio Gloria International* sind mit kürzeren Sendezeiten dabei.

Gerhard Roleder



Am oberen Ende des Glasfaserstabes befindet sich der Speisepunkt der Kurzwellenantenne nach G5RV.

### Sendeplan KW Göhren

- 9480 kHz: 1. So / Monat, 09.00 – 10.00, MV Baltic Radio
- 7265 kHz: 1. So / Monat, 12.00 – 13.00 MV Baltic Radio
- 7265 kHz: Mi + Sa, 06.00 – 08.00 Hamburger Lokalradio
- 6190 kHz: Mi + Sa, 08.00 – 11.00 Hamburger Lokalradio
- 7265 kHz: Mi + Sa, 11.00 – 15.00, Hamburger Lokalradio
- 7265 kHz: 1. So / Monat, 05.00 – 07.00 Radio Gloria International
- 9480 kHz: 1. So / Monat, 07.00 – 09.00 Radio Gloria International
- 7265 kHz: 3. So / Monat, 07.00 – 08.00 European Music Radio
- 9480 kHz: 3. So / Monat, 08.00 – 09.00 European Music Radio
- 7265 kHz: 4. So / Monat, 06.00 – 08.00 Radio Gloria International
- 9480 kHz: 4. So / Monat, 08.00 – 10.00 Radio Gloria International



Empfangsbestätigung vom Hamburger Lokalradio (2013).